



EIBENSTOCK

Elektrowerkzeuge

D

Originalbetriebsanleitung.....3 - 17

GB

Original Instructions.....18 - 31

PL

Dokumentacja techniczno-ruchowa...32 - 45



EBM 300/3 P



Wichtige Hinweise

Wichtige Anweisungen und Warnhinweise sind mittels Symbolen auf der Maschine dargestellt:



**Vor Inbetriebnahme der Maschine
Bedienungsanleitung lesen**



**Arbeiten Sie konzentriert und lassen Sie Sorgfalt
walten.
Halten Sie Ihren Arbeitsplatz sauber und
vermeiden Sie Gefahrensituationen.**



**Vorkehrungen zum Schutz des Bedieners
treffen.**

Zu Ihrem Schutz sollten Sie folgende Schutzmaßnahmen treffen:



Gehörschutz benutzen



Augenschutz benutzen



Schutzhelm benutzen



Schutzhandschuhe benutzen



Schutzschuhe benutzen

Warnhinweise



Warnung vor allgemeiner Gefahr



Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung



Warnung vor heißer Oberfläche



**Maschine, Bohrkronen und Bohrständer sind schwer
– Vorsicht Quetschgefahr**



Reiß- bzw. Schneidgefahr

Technische Daten

Diamantkernbohrgerät EBM 300/3 P

Nennspannung:	230 V ~
Leistungsaufnahme:	2800 W
Nennstrom:	13 A

Frequenz:	50 - 60 Hz
Bohrdurchmesser:	25 - 300 mm
Werkzeugaufnahme:	1 1/4" UNC
Schutzklasse:	I
Schutzgrad:	IP 20
Gewicht:	ca. 13,6 kg
Funkentstörung nach:	EN 55014 und EN 61000

Gang	Leerlaufdrehzahl	Nennndrehzahl
●	450 min ⁻¹	270 min ⁻¹
●●	1100 min ⁻¹	700 min ⁻¹
●●●	1800 min ⁻¹	1250 min ⁻¹

lieferbares Sonderzubehör:

Artikel	Bestell Nr.
Diamantbohrständer mit Schnellwechseladapter BST 300	09626
Befestigungsset Beton/Gestein	35720
Kupferringe zum leichten Lösen der Bohrkronen	35450
Adapter 1 1/4" i – 1/2" i	35116
Schnellspannsäule	35730
Wasserdruckgefäß 10 l Metall	35810
Nass / Trockensauger DSS 25 A	09915
Diamantbohrkronen Ø 41 – 300 mm	
Bohrkronenverlängerungen	

Lieferumfang

Diamantkernbohrgerät mit Kugelhahn und GARDENA – Stecknippel, Bedienungsanleitung, je 1 Stück Einmaulschlüssel SW 32 und SW 41 im Maschinenkarton.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Die Diamant - Kernbohrmaschine **EBM 300/3 P** ist für den professionellen Einsatz bestimmt und darf nur von unterwiesenen Personen bedient werden.

In Verbindung mit den entsprechenden Nassbohrkronen ist die Maschine zum Bohren von Beton, Stein und Mauerwerk ausschließlich im Nassschnitt bestimmt.

Sie darf nur in einem dafür geeigneten Diamantbohrständer betrieben werden.

Sicherheitshinweise



Gefahrloses Arbeiten mit dem Gerät ist nur möglich, wenn Sie die Bedienungsanleitung vollständig lesen und die darin enthaltenen Anweisungen strikt befolgen.

Zusätzlich müssen die allgemeinen Sicherheitshinweise im beigelegten Heft befolgt werden. Lassen Sie sich vor dem ersten Gebrauch praktisch einweisen.



Wird bei der Arbeit die Anschlussleitung beschädigt oder durchtrennt, diese nicht berühren, sondern sofort den Netzstecker ziehen. Gerät niemals mit beschädigter Anschlussleitung betreiben.



Überprüfen Sie vor dem Bohren in Decken und Wänden die Bohrstelle auf verdeckt liegende Strom-, Gas- und Wasserleitungen.

Überprüfen Sie den Arbeitsbereich, z.B. mit einem Metallortungsgerät.

Konsultieren Sie den verantwortlichen Statiker vor Beginn ihrer Arbeit zur Festlegung der genauen Position der Bohrung. Sichern Sie bei Durchbohrungen durch Decken den Bereich von unten ab, da der Bohrkern nach unten herausfallen kann.



Achten Sie darauf dass die Maschine keinem direkten Regen ausgesetzt ist.

- Arbeiten Sie nicht in explosionsgefährdeter Umgebung.
- Arbeiten Sie nicht auf Leitern.
- Asbesthaltige Materialien dürfen nicht bearbeitet werden.
- Tragen Sie das Gerät niemals am Kabel und überprüfen Sie vor jeder Benutzung Gerät, Kabel und Stecker. Lassen Sie Schäden nur von einem Fachmann beseitigen. Stecker nur bei ausgeschalteter Maschine in die Steckdose stecken.

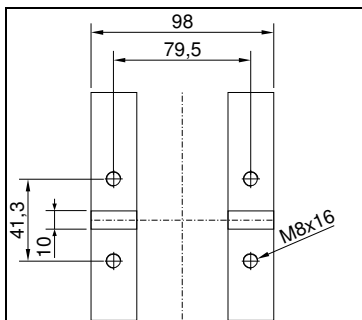
- Manipulationen am Gerät sind nicht erlaubt.
- Lassen Sie die Kernbohrmaschine nur unter Aufsicht arbeiten. Ziehen Sie den Netzstecker, und überprüfen Sie, dass der Schalter ausgeschaltet ist, wenn die Kernbohrmaschine unbeaufsichtigt bleibt, bei Auf- und Abbauarbeiten, bei Spannungsabfall, beim Einsetzen bzw. bei der Montage eines Zubehörteiles.
- Schalten Sie die Maschine ab, wenn Sie aus irgendeinem Grund stehen bleibt. Sie vermeiden damit das plötzliche Anlaufen im unbeaufsichtigten Zustand.
- Benutzen Sie das Gerät nicht, wenn ein Teil des Gehäuses defekt ist, bzw. bei Beschädigungen an Schalter, Zuleitung oder Stecker.
- Elektrowerkzeuge müssen in regelmäßigen Abständen einer Sichtprüfung durch den Fachmann unterzogen werden.
- Kabel immer nach hinten von der Maschine wegführen.
- **Beim Betreiben des Kernbohrgerätes darf in keiner Gebrauchslage Kühlwasser in den Motor und die elektrischen Einbauteile eindringen.**
- Überkopfb Bohrungen nur mit geeigneten Schutzvorkehrungen (Wasserauffangvorrichtung) durchführen.
- Tritt Wasser aus der Überlaufbohrung am Getriebehals aus, brechen Sie die Arbeiten ab und lassen Sie das Kernbohrgerät in einer autorisierten Fachwerkstatt reparieren.
- Schalten Sie nach einer Unterbrechung Ihrer Arbeit die Kernbohrmaschine nur dann ein, nachdem Sie sich davon überzeugt haben, dass sich die Bohrkronen frei drehen lässt.
- Nicht in rotierende Teile fassen.
- Personen unter 16 Jahren dürfen das Gerät nicht benutzen.
- Der Benutzer und die sich in der Nähe aufhaltenden Personen müssen während der Benutzung des Gerätes eine geeignete Schutzbrille, Schutzhelm, Gehörschutz, Schutzhandschuhe und Sicherheitsschuhe benutzen.



- **Arbeiten Sie stets konzentriert. Gehen Sie überlegt vor und verwenden Sie das Gerät nicht, wenn Sie unkonzentriert sind.**

Weitere Sicherheitshinweise entnehmen sie bitte der Anlage!

Montage am Bohrständer



Die **EBM 300/3 P** wird am Getriebefuß mit 4 Innensechskantschrauben M8 am Bohrständer befestigt. Setzen Sie die Maschine nur in einen stabilen, mit präzisen Führungen versehenen Bohrständer ein. Achten Sie darauf, dass die Maschinenachse parallel zur Bohrständersäule verläuft. Verwenden Sie nur Bohrständer mit ausreichender Standsicherheit. Die Verwendung eines Wassersammelrings ist zu empfehlen.



Elektrischer Anschluss

Die **EBM 300/3 P** ist in Schutzklasse I ausgeführt. Zum Schutz des Bedieners darf die Maschine nur über eine Fehlerstromschutzeinrichtung betrieben werden und wird deshalb standardmäßig mit einem im Kabel integrierten PRCD – Schutzschalter zum Einsatz an einer Schutzkontaktsteckdose geliefert.



Achtung!

- Der PRCD – Schutzschalter darf nicht im Wasser liegen.
- PRCD – Schutzschalter nicht zum Ein- und Ausschalten der Maschine verwenden.
- Vor Arbeitsbeginn die ordnungsgemäße Funktion durch Drücken der TEST – Taste überprüfen.

Prüfen Sie vor Inbetriebnahme die Übereinstimmung der Netzspannung und -frequenz mit den auf dem Typenschild angegebenen Daten. Spannungsabweichungen von + 6 % bis – 10 % sind zulässig.

Verwenden Sie nur 3-adriges Verlängerungskabel mit Schutzleiter und ausreichendem Querschnitt (mind. 2,5 mm²). Ein zu schwacher Querschnitt kann zu übermäßigem Leistungsverlust und zur Überhitzung von Maschine und Kabel führen.

Die Maschine verfügt über eine Anlaufstrombegrenzung die verhindert, dass flinke Sicherungsautomaten unbeabsichtigt auslösen.

Wasseranschluss

Wenn die Bohrkronen nicht ausreichend mit Wasser gekühlt ist, können sich die Diamantsegmente erwärmen, was diese beschädigt und schwächt.

Deshalb sollen Sie sich immer vergewissern, dass das Kühlsystem nicht verstopft ist.

Zur Versorgung des Bohrgerätes mit Wasser gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Schließen Sie die Maschine über das GARDENA-Stecknippel an die Wasserversorgung oder ein Wasserdruckgefäß an.
- Betreiben Sie die Maschine nur mit sauberem Wasser und ausreichender Wasserzufuhr, da im Trockenbetrieb die Dichtungen beschädigt werden.
- Achtung! Der maximale Wasserdruck sollte 3 bar nicht überschreiten!
- Vergewissern Sie sich, dass die Segmente genug gekühlt sind. Ist das Bohrwasser klar, ist die Kühlung ausreichend.
- Verschließen Sie das soeben gebohrte Loch wenn Sie dieses vergrößern wollen, um eine ausreichende Kühlwasserzufuhr erzielen zu können.
- Bei Überkopfarbeiten müssen Sie immer einen Wassersammelring benutzen.
- Entleeren Sie das Wassersystem bei Frostgefahr.

Getriebeumschaltung

Die **EBM 300/3 P** besitzt ein mechanisches 3-Gang Ölbadgetriebe. Passen Sie die Drehzahl der Maschine dem Bohrdurchmesser an (Angaben siehe Typenschild).

Drehen Sie den Getriebeschalter soweit in den schnelleren bzw. langsameren Gang bis dieser einrastet. Der Drehzahlwechsel ist nur bei stillstehender Maschine vorzunehmen, eventuell ist durch leichtes Verdrehen der Arbeitsspindel der Schaltvorgang zu unterstützen.

Warnung!



- **Nie mit Gewalt und nur im Auslauf der Maschine umschalten!**
- **Verwenden Sie zum Umschalten keine Werkzeuge wie z.B. Zange oder Hammer!**

Bohrkronenwechsel



Vorsicht!

Das Werkzeug ist schwer und kann durch den Einsatz oder durch Schärfen heiß werden. Sie können sich die Hände verbrennen, sich an den Segmenten schneiden bzw. reißen oder quetschen.

Vor allen Arbeiten am Gerät unbedingt Netzstecker ziehen!

Benutzen Sie für den Werkzeugwechsel deshalb immer Arbeitsschutzhandschuhe.

Die Bohrspindel hat Rechtsgewinde.

Verwenden Sie als Gegenhalter immer einen Maulschlüssel SW 32, der an der Bohrspindel angesetzt wird. Lösen Sie die Bohrkronen niemals mit (Hammer-)Schlägen, da so die Kernbohrmaschine beschädigt wird. Etwas wasserfestes Fett, aufgetragen auf dem Bohrspindelgewinde und ein Kupferring zwischen Spindel und Bohrkronen erleichtern das Lösen der Bohrkronen.

Betreiben der Bohreinheit

Um die Maschine sicher zu betreiben, beachten Sie bitte folgende Hinweise:

Angaben zum Einsatzort

- Befreien Sie den Einsatzort von allem, was den Arbeitsvorgang behindern könnte.
- Achten Sie auf ausreichende Beleuchtung des Einsatzortes.
- Halten Sie die angegebenen Bedingungen für den Anschluss an die Stromversorgung ein.
- Verlegen Sie die Elektroleitungen so, dass eine Beschädigung durch das Werkzeug ausgeschlossen ist.
- Vergewissern Sie sich, dass Sie ständig ausreichend Sicht auf den Arbeitsbereich haben und jederzeit alle erforderlichen Bedienungselemente und Sicherheitseinrichtungen erreichen können.
- Halten Sie andere Personen von Ihrem Arbeitsbereich fern, um Unfälle zu vermeiden.

Raumbedarf für Betrieb und Wartung

Halten Sie wenn möglich ca. 2 m um die Maschine für Betrieb und Wartung frei, so dass Sie sicher arbeiten können und bei Betriebsstörungen sofort eingegriffen werden kann.

Vorbereitung

- Wenn Sie in Blöcke bohren, stellen Sie sicher, dass die Blöcke gut verankert und befestigt sind.
- Bevor Sie in tragende Teile bohren, vergewissern Sie sich, dass Sie die Statik nicht verletzen. Befolgen Sie die Anweisungen der für die Planung verantwortlichen Fachleute.
- Stellen Sie sicher, dass Sie weder Gas- bzw. Wasserleitungen, noch Stromkabel beim Bohren beschädigen können.
- Vergewissern Sie sich, dass Sie keine Metallteile der Maschine während des Bohrens von Wänden und Böden, wo Stromkabel unter Wasser liegen könnten, berühren.

- Stellen Sie sicher, dass der Bohrkern beim Herausfallen niemanden verletzen bzw. nichts beschädigen kann. Beräumen und sichern Sie den Arbeitsbereich.
- Falls der Bohrkern beim Herausfallen Schäden verursachen könnte, bauen Sie eine entsprechende Vorrichtung auf, die den Kern zurückhält.
- Vergewissern Sie sich, dass die Bohrkrone richtig befestigt ist.
- Setzen Sie in Abhängigkeit vom zu bearbeitenden Material das richtige Werkzeug ein.

Befestigung des Bohrständers

Das Diamantkernbohrgerät **EBM 300/3 P** darf nur in einem Bohrständer montiert betrieben werden.

Da der Bohrständer nicht Bestandteil des Lieferumfangs ist, weisen wir auf einige wichtige Befestigungsvarianten hin.

Beachten Sie bitte hierzu die Betriebsanleitung für den Bohrständer.

Vakuumbefestigung:

Achten Sie bei der Vakuumbefestigung auf ein ausreichend hohes Vakuum (min. – 0,8 bar). Sorgen Sie dafür, dass die Dichtungen nicht verschlissen sind.

Achtung! Nicht für Wand- und Deckenbohrungen!

Vergessen Sie nicht, dass man die Nivellierschraube nur bis zu einem gewissen Punkt herausdrehen kann, um das Vakuum nicht zu zerstören.

Dübelbefestigung:

Die am häufigsten angewendete Befestigungsart ist die Dübelbefestigung. Benutzen sie möglichst Metalldübel. Der Dübeldurchmesser darf nicht kleiner als 12 mm sein.

- Um die Bohreinheit richtig zu befestigen, benötigen Sie das Befestigungs- Set (Bestell Nr. 35721)
- Bohren Sie ein Loch mit Durchmesser 15 mm, 50 mm tief und befreien Sie dieses von Staub.
- Setzen Sie einen Dübel ein und spreizen Sie diesen mit Hilfe des Setzeisens auf.
- Schrauben Sie die Gewindestange in den Dübel.
- Stellen Sie die Bohreinheit mit dem Langloch im Fuß auf die Gewindestange.
- Legen Sie die Scheibe auf und schrauben Sie die Flügelmutter ganz fest.
- Justieren Sie die Bohreinheit mittels der vier Schrauben in der Fußplatte.

senkrecht Bohren

- Schalten Sie den PRCD auf On.
- Öffnen Sie die Wasserzuführung.
- Schalten Sie den Motor ein, ohne dass die Bohrkronen die Fläche berührt.
- Drehen Sie den Handgriff, um die Bohrkronen zu senken, bis sie die Oberfläche berührt.
- Um eine exakte Zentrierung der Bohrkronen zu erhalten, halten Sie beim ersten Zentimeter Schnitttiefe den Vorschub gering.
- Sie können dann schneller bohren. Eine zu niedrige Bohrgeschwindigkeit schränkt die Leistung ein. Bei einer zu hohen Bohrgeschwindigkeit werden die Diamantsegmente schnell stumpf.

schräg Bohren

- Entfernen Sie die Schraube in der Fußplatte, welche die Säule bei 90° arretiert.
- Lockern Sie die zwei Schrauben am Fuß der Säule, und schwenken Sie die Säule bis zum gewünschten Winkel.
- Ziehen Sie die zwei Schrauben wieder fest.
- Bohren Sie am Anfang sehr langsam, da die Krone nur mit einem Bruchteil ihrer Schnittfläche ins Material greift. Wenn Sie zu schnell oder mit einem zu hohen Druck bohren kann die Krone verlaufen.

Wenn Sie während des Bohrvorganges feststellen, dass die Vorschubgeschwindigkeit sehr gering wird, dass Sie mehr Kraft aufwenden müssen und dass das Wasser, das aus dem Bohrloch austritt, klar und mit einigen Metallsplintern versetzt ist, sind Sie auf Armierungseisen getroffen.

Reduzieren Sie den Druck auf die Bohrkronen um dieses problemlos zu durchtrennen.

Sie können den Druck wieder erhöhen, wenn Sie die Armierungseisen durchtrennt haben.

Bohrkronenverlängerung

Wenn Sie tiefer als die Nutzlänge Ihrer Bohrkronen bohren müssen:

- Bohren Sie zunächst nur so weit, wie die Nutzlänge der Krone es zulässt.
- Entfernen Sie die Krone und lösen den Bohrkern aus dem Loch, ohne die Kernbohranlage zu bewegen.
- Schieben Sie die Krone wieder ins Bohrloch.

Schrauben Sie eine entsprechende Verlängerung zwischen Bohrkronen und Motor. Wenn die Bohrkronenaufnahme 1¼" beträgt, vergessen Sie bitte nicht die Kupferringe zum leichteren Lösen der Bohrkronen.

Überlastungsschutz

Die **EBM 300/3 P** ist zum Schutz von Bediener, Motor und Bohrkrone mit einem mechanischen, elektronischen und thermischen Überlastungsschutz ausgerüstet.

Mechanisch: Bei einem plötzlichen Verklemmen der Bohrkrone wird mittels einer Rutschkupplung die Bohrspindel vom Motor entkoppelt.

Elektronisch: Zur Warnung des Bedieners vor Überlastung des Bohrgerätes bei zu großer Vorschubkraft ist am Schalterkasten eine Leuchtdiode eingebaut. Im Leerlauf und bei normaler Belastung erfolgt keine Anzeige. Bei einer Überlastung leuchtet die Diode rot. In diesem Falle ist die Maschine zu entlasten. Bei längerer Nichtbeachtung der roten Anzeige erfolgt über die Elektronik eine selbständige Abschaltung der Maschine. Nach Entlastung und Aus- und Wiedereinschalten des Geräteschalters kann normal weitergearbeitet werden.

Thermisch: Mit Hilfe eines Thermoelementes wird der Motor bei anhaltender Überlastung vor Zerstörung geschützt. Die Maschine schaltet in diesem Falle selbständig ab und kann erst nach entsprechender Abkühlung (ca. 2 min) wieder in Betrieb genommen werden. Die Abkühlzeit ist abhängig von der Erwärmung der Motorwicklung und der Umgebungstemperatur.

Sicherheitskupplung

Die Rutschkupplung soll Stöße und übermäßige Belastung abfangen. Sie ist ein Behelfsmittel und kein absoluter Schutz, deshalb sollten Sie umsichtig bohren. Um ihre Funktionsfähigkeit zu erhalten, sollte sie max. 2 s durchrutschen. Sie muss bei übermäßigem Verschleiß von einer autorisierten Fachwerkstatt erneuert werden.

Segmentbruch

Wenn sich während des Bohrens ein Diamantsegment, Teile der Armierung oder ähnliches löst und die Bohrkrone dadurch verklemmt, beenden Sie die Arbeit an dieser Bohrung und bohren Sie ein Loch mit dem selben Zentrum und einem 15 bis 20 mm größeren Durchmesser.

Versuchen Sie nicht mit einer anderen Bohrkrone gleichen Durchmessers die Bohrung zu beenden!

Bohrkronen

Diamantbohrkronen mit einem Innengewinde 1 ¼" UNC können direkt auf die Arbeitsspindel geschraubt werden.

Für Bohrkronen mit R ½" Außengewinde sind Adapter als Zubehör erhältlich.

Verwenden Sie nur auf das zu bohrende Material abgestimmte Bohrkronen. Sie schonen die Kernbohrmaschine, wenn Sie nur rundlaufende und nicht deformierte Bohrkronen verwenden.

Achten Sie darauf, dass die Diamantsegmente ausreichenden Freischnitt gegenüber dem Bohrkronenkörper gewährleisten.

Nach dem Bohren

Wenn Sie Ihre Bohrung beendet haben:

- Ziehen Sie die Bohrkrone aus dem Loch heraus.
- Schalten Sie den Motor aus. Benutzen Sie den Motorschalter und nicht den PRCD zu diesem Zweck.
- Schließen Sie die Wasserversorgung.

Bohrkern entfernen, wenn er in der Bohrkrone bleibt

- Trennen Sie die Bohrkrone vom Motor.
- Stellen Sie die Bohrkrone senkrecht.
- Klopfen Sie leicht mit einem hölzernen Hammerstiel gegen das Rohr, bis der Bohrkern herausrutscht. Die Bohrkrone nie mit Gewalt gegen eine Wand schlagen, oder mit Werkzeugen wie Hämmern oder Maulschlüsseln traktieren, da sich das Rohr sonst verziehen kann und weder der Bohrkern sich herauslösen, noch die Bohrkrone sich wiederverwenden lässt.

Bohrkern entfernen bei einem Sackloch

Brechen Sie den Kern mit einem Keil oder Hebel ab. Heben Sie den Kern mit einer geeigneten Zange heraus oder bohren Sie ein Loch in den Kern, schrauben eine Ringschraube hinein und ziehen Sie ihn daran heraus.

Pflege und Wartung



Vor Beginn der Wartungs- oder Reparaturarbeiten unbedingt Netzstecker ziehen!

Reparaturen dürfen nur von qualifiziertem, auf Grund seiner Ausbildung und Erfahrung geeignetem Personal durchgeführt werden.

Das Gerät ist nach jeder Reparatur von einer Elektrofachkraft zu überprüfen.

Das Elektrowerkzeug ist so konstruiert, dass ein Minimum an Pflege und Wartung erforderlich ist. Folgende Punkte sind jedoch stets zu beachten:

- Reinigen Sie nach Beendigung der Bohrarbeiten die Kernbohrereinheit. Fetten Sie danach das Bohrspindelgewinde ein. Die Lüftungsschlitze müssen stets sauber und offen sein. Achten Sie darauf, dass beim Reinigungsvorgang kein Wasser in die Kernbohrmaschine eindringt.
- Nach den ersten 150 Betriebsstunden muss das Getriebeöl ersetzt werden.
Eine Erneuerung des Getriebeöls bewirkt eine deutliche Erhöhung der Lebensdauer des Getriebes.
- Nach ca. 200 Betriebsstunden sind die Kohlebürsten durch einen Elektrofachmann zu kontrollieren und gegebenenfalls auszutauschen (nur Original – Kohlebürsten verwenden)
- Vierteljährlich Schalter, Kabel und Stecker vom Elektrofachmann überprüfen lassen.

Umweltschutz



Rohstoffrückgewinnung statt Müllentsorgung

Zur Vermeidung von Transportschäden muss das Gerät in einer stabilen Verpackung ausgeliefert werden. Verpackung sowie Gerät und Zubehör sind aus recycelfähigen Materialien hergestellt.

Die Kunststoffteile des Gerätes sind materialspezifisch gekennzeichnet. Dadurch wird eine umweltgerechte, sortenreine Entsorgung über die angebotenen Sammeleinrichtungen ermöglicht.

Nur für EU-Länder

Werfen Sie Elektrowerkzeuge nicht in den Hausmüll!



Gemäß Europäischer Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik- Altgeräte und Umsetzung in nationales Recht müssen verbrauchte Elektrowerkzeuge getrennt gesammelt und einer umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden.

Geräusch/ Vibration

Das Geräusch dieses Elektrowerkzeuges wird nach DIN 45 635, Teil 21, gemessen. Der Schalldruckpegel am Arbeitsplatz kann 85 dB (A) überschreiten; in diesem Fall sind Schallschutzmaßnahmen für den Bediener erforderlich.



Gehörschutz tragen!

Die Hand-/Arm-Vibration ist typischerweise niedriger als $2,5 \text{ m/s}^2$.
Messwerte ermittelt entsprechend EN 60 745.

Der angegebene Schwingungspegel repräsentiert die hauptsächlichen Anwendungen des Elektrowerkzeugs. Wenn allerdings das Elektrowerkzeug für andere Anwendungen, mit abweichenden Einsatzwerkzeugen oder ungenügender Wartung eingesetzt wird, kann der Schwingungspegel abweichen. Dies kann die Schwingungsbelastung über den gesamten Arbeitszeitraum deutlich erhöhen.

Für eine genaue Abschätzung der Schwingungsbelastung sollten auch die Zeiten berücksichtigt werden, in denen das Gerät abgeschaltet ist oder zwar läuft, aber nicht tatsächlich im Einsatz ist. Dies kann die Schwingungsbelastung über den gesamten Arbeitszeitraum deutlich reduzieren.

Legen Sie zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz des Bedieners vor der Wirkung von Schwingungen fest wie zum Beispiel: Wartung von Elektrowerkzeug und Einsatzwerkzeugen, Warmhalten der Hände, Organisation der Arbeitsabläufe.

Abschaltkohlen

Das Elektrowerkzeug ist zum Schutz des Motors mit einer selbst-abschaltenden Kohlebürste ausgestattet. Sind die Kohlen abgenutzt, schaltet die Maschine selbstständig ab.

In diesem Fall müssen beide Kohlebürsten gleichzeitig durch Original-Kohlebürsten von einer autorisierten Elektrofachkraft ausgewechselt werden.

Verhalten bei Störungen



Schalten Sie die Maschine bei Betriebsstörungen aus, trennen Sie diese vom Stromnetz. Arbeiten an der Elektrik der Maschine dürfen nur von einem Elektrofachmann vorgenommen werden.

Fehlersuche

Fehler	Mögliche Ursache	Behebung
Gerät läuft nicht	Netzstromversorgung unterbrochen Netzkabel oder Stecker defekt Schalter defekt PRCD-Schalter ausgeschaltet	Anderes Elektrogerät einstecken, Funktion prüfen Von Elektrofachkraft prüfen und gegebenenfalls ersetzen lassen Von Elektrofachkraft prüfen und gegebenenfalls ersetzen lassen PRCD-Schalter einschalten (RESET)
Motor läuft- Bohrkrone dreht nicht	Getriebe defekt	Lassen Sie das Gerät von einer Vertragswerkstatt reparieren
Bohrgeschwindigkeit lässt nach	Wasserdruck/Wasserdurchfluss zu hoch Bohrkrone defekt Getriebe defekt Bohrkrone poliert	Wassermenge regulieren Bohrkrone auf Beschädigung prüfen und gegebenenfalls austauschen Lassen Sie das Gerät von einer Vertragswerkstatt reparieren Bohrkrone auf Schärfestein schärfen dabei Wasserspülung laufen lassen
Motor schaltet ab	Gerät kommt zum Stillstand Gerät zu warm Überlastschutz des Motors hat angesprochen Kohlebürsten abgenutzt – Abschaltkohle schaltet ab	Gerät gerade führen Gerät entlasten und durch Betätigen des Schalters Gerät wieder hochfahren lassen Lassen Sie beide Kohlebürsten von einer Elektrofachkraft wechseln
Wasser tritt am Getriebegehäuse aus	Wellendichtringe defekt	Lassen Sie das Gerät von einer Vertragswerkstatt reparieren

Gewährleistung

Entsprechend unserer allgemeinen Lieferbedingungen gilt im Geschäftsverkehr gegenüber Unternehmen eine Gewährleistungsfrist für Sachmängel von 12 Monaten (Nachweis durch Rechnung oder Lieferschein).

Schäden, die auf natürliche Abnutzung, Überlastung oder unsachgemäße Behandlung zurückzuführen sind, bleiben davon ausgeschlossen.

Schäden, die durch Material- oder Herstellfehler entstanden sind, werden unentgeltlich durch Reparatur oder Ersatzlieferung beseitigt.

Beanstandungen können nur anerkannt werden, wenn das Gerät unzerlegt an den Lieferer oder eine Eibenstock-Vertragswerkstatt gesandt wird.

CE Konformitätserklärung

Wir erklären in alleiniger Verantwortung, dass das unter „Technische Daten“ beschriebene Produkt mit folgenden Normen oder normativen Dokumenten übereinstimmt:

EN 61 029, EN 55 014, EN 61 000

gemäß der Bestimmungen 2011/65/EU, 2004/108/EG, 2006/42/EG

Technische Unterlagen (2006/42/EG) bei:

Elektrowerkzeuge GmbH Eibenstock
Auersbergstraße 10
D – 08309 Eibenstock



Lothar Lässig
General Manager



Frank Markert
Head of Engineering

13.05.2014

Important Instructions

Important instructions and warning notices are allegorated on the machine by means of symbols:



Before you start working, read the operating instructions of the machine.



Work concentrated and carefully. Keep your work-place clean and avoid dangerous situations.



In order to protect the user, take precautions.

In order to protect yourself, implement the following actions:



Use ear protection



Wear safety goggles



Wear a helmet



Use protective gloves



Wear protective boots

Warning notices



Warning of general danger



Warning of dangerous voltage



Warning of hot surface



**Machine, drill bit and rig are heavy
- danger of being crushed**



Danger of being ripped or cut

Technical Data

Wet Diamond Core Drill EBM 300 / 3 P

Rated voltage:	230 V ~	110 V ~
Power input:	2800 W	2300 W
Rated current:	13 A	20 A

Frequency:	50 - 60 Hz
Drilling diameter:	25 - 300 mm
Spindle connection:	1 ¼" UNC
Protection class:	I
Degree of protection:	IP 20
Net weight:	about 13.6 kg
Interference suppression:	EN 55014 and EN 61000

Speed	No-load speed	Rated speed
●	450 rpm	270 rpm
●●	1100 rpm	700 rpm
●●●	1800 rpm	1250 rpm

Available accessories:

Item	Order No.
Diamond drill rig BST 300 with quick-change adapter	09626
Fastening set concrete / stone	35720
Copper rings for easy removal of the drill bit	35450
Adapter 1 ¼" i – ½" i	35116
Quick action bracing unit	35730
Water tank 10 l metal	35810
Wet/dry vacuum cleaner DSS 25 A	09915
Diamond drill bits Ø 41 – 300 mm	
Drill bit extensions	

Supply

Diamond core drill **EBM 300/3 P** with ball valve and GARDENA connector, operating instructions, one spanner SW 32 and one spanner SW 41 in a cardboard box.

Application for Indented Purpose

The diamond core drill **EBM 300/3 P** is indented for professional use and may be used by instructed personnel only.

With the appropriate wet drill bits, the machine may be used for wet drillings only, e.g. in concrete, stone and masonry.

It may be used with a suitable diamond drill rig only.

Safety Instructions



Safe work with the machine is only possible if you read this operating instruction and follow the instructions contained strictly.

Additionally, the general safety instructions of the leaflet supplied with the tool must be observed. Prior to the first use, the user should absolve a practical training.



If the mains cable gets damaged or cut during use, do not touch it, but instantly pull the plug out of the socket. Never use the tool with a damaged mains cable.



When drilling in ceilings or walls make sure you will not cut through electrical mains, gas or water pipes. Use metal detection systems if needed.

Prior to the start of your work, consult a statics specialist to determine the exact drilling position.

If drilling through ceilings, secure the place below, because the core may fall downward.



Pay attention that the tool is not exposed to direct rain.

- Do not use the tool in an environment with danger of explosion.
- Do not use the tool standing on a ladder.
- Do not drill in asbestos-containing materials.
- Never carry the tool at its cable and always check the tool, cable and plug before use. Have damages only repaired by specialists. Insert the plug into the socket only when the tool switch is off.
- Modifications of the tool are prohibited.
- The machine should only work under supervision of sbd. Plug and switch the machine off if it is not under supervision, e.g. in case of putting up and stripping down the machine, in case of voltage drop or when fixing or mounting an accessory.

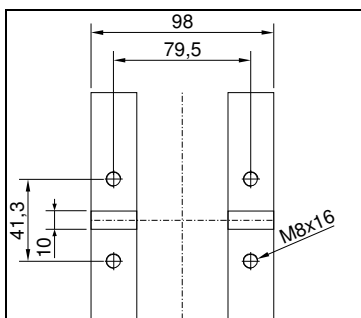
- Switch the machine off if it stops for whatever reason. You avoid that it starts suddenly and not under supervision.
- Do not use the machine if a part of the housing is damaged or in case of damages on the switch, the cable or plug.
- During work, always lead the mains cable, extension cable and extraction hose to the back away from the machine.
- Power tools have to be inspected visually by a specialist in regular intervals.
- **When using the drill, cooling water is never allowed to get into the motor and all electrical parts.**
- Overhead-drillings only with suitable safety measures (water collection).
- After an interruption of your work, only switch the machine on again after having checked that the drill bit can be turned freely.
- The tool may be used with the drill rig only.
- Do not touch rotating parts.
- Persons under 16 years of age are not allowed to use the tool.
- During use, the user and other persons standing nearby have to wear suitable ear protectors, goggles, helmets, protective gloves and boots.



- **Always work concentrated and carefully. Do not use the tool when you are lacking in concentration.**

For further safety instructions, please refer to the enclosure!

Fixing to Drill Rig



Fasten the gearing foot of the **EBH 300/3 P** by means of four M 8 Allen screws to the drill rig.

The drill stand should have a good stiffness and precise guide ways. The spindle of the machine needs to go parallel to the axle of the drill stand. Use only fall-safe drill rigs. It is advisable to use a water-collecting ring.



Electrical Connection

The **EBM 300/3 P** is made in protection class I. In order to protect the operator, the machine can only be run with a GFCI. For this reason, the machine is standard equipped with a PRCD switch integrated in the cord which allows to connect the unit directly with a grounded socket.

Attention!



- **The PRCD-safety switch must not lay in water.**
- **PRCD-safety switch must not be used to switch the tool on and off.**
- **Before you start working, check the proper functioning by pressing the TEST button.**

First, check the correspondence of voltage and frequency and compare it with the data mentioned on the identification plate. Voltage differences from + 6 % to – 10 % are allowed.

Use only 3-wire extension cable with protecting conductor and a sufficient cross-section (min. 2.5 mm²). A cross-section which is too small could lead to excessive power loss and to overheating of machine and cable.

The machine is equipped with a start-up speed limiter to prevent fast expulsion fuses from unindented responding.

Water Connection

If the drill bit is not cooled enough with water, the diamond segments could heat up and consequently get damaged and weakened. For this reason, always make sure that the cooling system is not blocked.

In order to supply the machine with water, please proceed as follows:

- Connect the tool to the water supply system or a water pressure vessel using the GARDENA connector.
- Always make sure that the machine only runs with enough clear water as the seals get damaged when the machine is running dry.
- Attention! The maximum water pressure should not exceed 3 bar!
- Make sure that the segments are well cooled. If the drilling water is clear, the segments are well cooled.
- Overhead-drilling only with water collection ring.
- In case of frost warning, drain the water system.

Changing Gears

The **EBM 300/3 P** is equipped with a mechanical 3-speed oil-bath gearbox.

Select the speed according to the drilling diameter (ref. to the tool's identification plate).

Use the speed selection to change to the next higher or lower speed until it locks. Change the speed only when the tool is not running; slightly turn the working spindle to ease the speed change.

Warning!



- **Never apply force and change the gear only when the machine is running down.**
- **Never use tools, such as hammers or pliers to change the gear.**

Drill Bit Changing



Attention!

The machine is heavy and when you use or sharpen it, it might heat up enormously. You could burn your hands or get cut or ripped by the segments. Before the beginning of all works on the tool you have to disconnect the plug from the mains. Always use protective gloves when changing the drill bit.

The drill spindle has a right-hand thread.

To hold on spindle always use an jaw wrench SW 32.

Never remove the drill bit with impacts because this way the machine will be damaged.

With some waterproof grease, which is put on the drill bit thread, and a copper ring between spindle and drill bit you can remove the drill bit easier.

Using the Drilling Unit

In order to operate safely, please observe the following instructions:

Safety at work:

- Make sure that your work place is free of anything that might disturb your work.
- Pay attention that your work-place is well-lit.
- Make sure that you observe the conditions for the connection with the power supply.
- When laying the cables, make sure that it cannot be damaged by the

tool.

- Make sure that you always can overlook the work place in a sufficient way and that you always can reach all necessary control elements and safety devices.
- In order to avoid accidents, keep other persons away from your work place.

Required space for operation and maintenance

If possible, make sure that you have enough free space for operation and maintenance around the machine (about 2 metres). This way, you can work safely and in case of operating trouble you can intervene immediately.

Preparation

- When you drill into blocs, make sure that the blocs are well anchored and fixed.
- Before drilling in supporting parts, make sure that you do not disregard the statics. Observe the instructions of the experts who are responsible for the design.
- Make sure that you do not damage any gas mains, water mains or electric cables while drilling.
- Pay attention that you do not touch any metallic parts of the machine when you drill walls and grounds where electric cables could lie under water.
- Pay attention that the drilling core does not hurt anybody or damaging anything when it drops out.
- If the drilling core might cause any damage when it drops out, use an device that can hold back the drilling core.
- Make sure that the drill bit is well fixed.
- Only use tools which are suitable for the particular material.

Fastening of the Drill Rig

The diamond core drill **EBM 300/3 P** may only be used mounted on a drill rig.

Since the drill rig is not included in the delivery, we point out some important kinds of assembly.

For this purpose, please refer to the drill rig's operating instructions.

Vacuum fastening:

Re. vacuum fastening, make sure that you have a sufficient vacuum (minimum -0.8 bar). Make sure that the gaskets are not worn.

Attention! Do not use the vacuum fastening on the wall or overhead! Do not forget that the levelling screw may be turned out only up to a certain extend in order not to destroy the vacuum.

Dowel fastening:

The most common way of fastening is **dowel fixing**.

If possible, use metal dowels only. The dowel diameter must not be smaller than 12 mm.

- In order to fasten the drilling unit correctly, you need the fastening set (order number 35721).
- Drill a hole with a diameter of 15 mm, 50 mm deep. Make sure that the hole is free of dust.
- Insert a dowel and open it with an expanding mandrel.
- Screw the thread rod into the dowel.
- Put the drilling unit with the deep hole in the base onto the thread rod.
- Place the washer and screw the butterfly nut very tightly.
- Adjust the drilling unit in the platform by using the four screws.

Drilling

Vertical drilling

- Switch the PRCD on.
- Open the water supply.
- Switch the motor on without touching the surface with the drill bit.
- Turn the handle to bring down the drill bit until it contacts the surface.
- In order to reach an exact centring of the drill bit, keep the feed low for the first centimeter of cutting depth.
- Then you can drill faster. A too small drilling speed reduces the power. On the other hand, when the drilling speed is too high, the diamond segments quickly become blunt.

Angular drilling

- Remove the screw in the foot base which arrests the column at 90°.
- Loosen the two screws on the base of the column and turn the column to the requested angle.
- Retighten the screws again.
- At the beginning, it is better to drill very slowly because the bit only meshes with a fraction of its cutting area with the material. If you drill too fast or with a pressure which is too high, the bit can be off centre.

You have hit reinforced iron when you recognise while drilling that the feed rate gets very low, when you need to use more force, or when the water leaking from the bore hole clearly shows some metal chips.

Reduce the pressure on the drill bit to cut through the reinforced iron without any problems. You increase the pressure again when you have cut through the reinforced iron.

Drill bit extension

If you have to drill deeper than the usable length of your drill bit is:

- First, only drill to the point the usable length of the bit reaches.
- Remove the bit and pull the centre core out of the hole without moving the core drilling unit.
- Push the drill bit back into the bore hole.

Screw an adequate extension between drill bit and motor. If the collet of the drill bit is 1 ¼", please do not forget the copper rings which make the removal of the drill bit easier.

Overload Protection

In order to protect the operator, motor and drill bit, the EBM 300/3 P is equipped with a mechanical, electronic and thermal overload protection.

Mechanical: If the drill bit is suddenly blocked in the hole, a clutch will slip disengaging the drill spindle from the motor.

Electronic: To warn the user against overstressing the tool by applying to high feed force, a LED is mounted on the switch box. It does not light during no-load run or at normal load. In case of overload, the LED lights red. Now the tool must be discharged. In case of longer non-observation of the red indication, the electronics will independently cut the unit off. After discharge and switching the tool off and on again, you can continue working.

Thermal: In case of permanent overload, a thermocouple protects the motor against destruction. In this case, the tool switches off automatically and can only be restarted after a certain cooling period (approx. 2 minutes). The cooling period depends on the heating of the motor winding and the ambient temperature.

Safety Clutch

The safety clutch should absorb shock and excessive stress. It is an aid and not an absolute protection. Therefore you have to handle and drill carefully. To keep it in good condition, the clutch should slip for a very short time (max. 2 seconds) in each case only. After excessive wearing the clutch has to be renewed by an authorized service shop.

Fracture of Segments

If a diamond segment, parts of the reinforcement or something similar breaks out, and consequently the drill bit seizes, stop working on this bore and drill a hole with the same centre and a diameter being 15 – 20 mm bigger.

Do not try to finish your work using another drill bit of the same diameter!

Drill Bits

Diamond drill bits with an 1 ¼" UNC female thread can be screwed directly onto the working spindle.

For drill bits with R ½" male thread, adapters are available as accessories. Always use drill bits which match the material which has to be drilled.

You can prevent the machine from damage if you only use drill bits which are balanced and not deformed. Pay attention that diamond segments have enough relief cut towards the drill bit body.

After Drilling

When you have finished drilling:

- Pull the drill bit out of the hole.
- Stop the motor by using the motor switch and not the PRCD switch.
- Close the water supply.

Removal of the core when it sticks in the drill bit:

- Separate the drill bit from the motor.
- Put the drill bit in a vertical position.
- Knock carefully on the pipe by using a wooden hammer shank till the drilling core slips out. Never throw the drill bit against a wall by force or set about it with tools, such as hammer or jaw wrench. Otherwise, the pipe could go out of shape and neither the core can be removed nor the drill bit reused.

Removal of the core from blind holes:

Break off the core with a cotter or lever, or in pieces. Lift the core out with appropriate tongs or drill a hole in the core, screw an eyebolt in and pull the core out.

Care and Maintenance



Before the beginning of the maintenance or repair works you have to disconnect the plug from the mains!

Repairs may be executed only by appropriately qualified and experienced personnel. After every repair the machine has to be inspected by an electric specialist. Due to its design, the machine needs a minimum of care and maintenance. Regularly the following works have to be carried out or rather the component parts have to be inspected.

- Clean the drilling unit after having finished drilling. Later on, you have to grease the spindle thread. The ventilation slots always have to be clean and open. Pay attention that no water gets inside the core drill during the cleaning process.
- After the first 150 hours of operation you have to replace the gearbox oil. Gearbox oil changes bring about an essential increase of the tool's lifetime.
- After approximately 250 hours of operation the carbon brushes have to be checked by a specialist and if necessary removed (only use original carbon brushes).
- Have switch, cable and plug checked by an electric specialist quarterly.

Environmental Protection



Raw material recycling instead of waste disposal

In order to avoid damages on transportation, the power tool has to be delivered in sturdy packing. The packing as well as the tool and its accessories are made of recyclable materials and can be disposed accordingly.

The tool's plastic components are marked according to their material, which makes it possible to remove environmental friendly and differentiated because of available collection facilities.

Only for EU countries



Do not dispose of electric tools together with household waste material!

In observance of European Directive 2012/19/EU on waste electrical and electronic equipment and its implementation in accordance with national law, electric tools that have reached the end of their life must be collected separately and returned to an environmentally compatible recycling facility.

Noise Emission / Vibration

The indication of noise emission is measured according to DIN 45 635, part 21. The level of acoustic pressure on the work place could exceed 85 dB (A); in this case protection measures must be taken.



Wear ear protectors!

The typical hand-arm vibration is below 2.5 m/s².
Measured values determined according to EN 60 745.

The declared vibration emission level represents the main applications of the tool. However if the tool is used for different applications, with different accessories or poorly maintained, the vibration emission may differ. This may significantly increase the exposure level over the total working period.

An estimation of the level of exposure to vibration should also take into account the times when the tool is switched off or when it is running but not actually doing the job. This may significantly reduce the exposure level over the total working period.

Identify additional safety measures to protect the operator from the effects of vibration such as: maintain the tool and the accessories, keep the hands warm, organisation of work patterns.

auto-stop brushes

In order to protect the motor, this power tool is equipped with auto-stop brushes. When the carbon brushes are worn out, the machine switches itself off.

In this case both brushes must be replaced at the same time with original brushes by an electrical specialist.
werden.

In Case of Malfunction



In case of breakdown, switch the machine off and disconnect the plug from the mains. Repairs on the electric parts of the tool may only be done by an electric specialist.

Trouble Shooting

Error	Possible Cause	Error Recovery
machine does not work	mains current supply interrupted line cord or plug damaged switch damaged the PRCD-switch is off	plug in another electric appliance and check the functioning have it checked by an electric specialist and replaced if necessary have it checked by an electric specialist and replaced if necessary press RESET to switch on
motor runs, drill bit does not rotate	gearbox damaged	have the tool repaired by an authorised service workshop
drilling speed too slow	water pressure / water flow rate too high drill bit damaged gearbox damaged drill bit is blunt	regulate the water quantity check if drill bit is damaged and replace it if necessary have the tool repaired by an authorised service workshop sharpen the drill bit with a sharpening block while using the flush
motor cuts off	the tool stops the tool overheats, overload protection of the motor has reacted carbon brushes are worn out - auto-stop brush switch off	lead the tool in a straight manner discharge the tool and restart it by pressing the switch both brushes must be replaced with original brushes by an electrical specialist
water drops out of the gearbox housing	shaft sealing rings damaged	have the tool repaired by an authorised service workshop

Warranty

According to the general supply conditions for business dealings, suppliers have to provide to companies a warranty period of 12 months for redhibitory defects (to be documented by invoice or delivery note).

Damage due to natural wear, overstressing or improper handling are excluded from this warranty.

Damages due to material defects or production faults shall be eliminated free of charge by either repair or replacement.

Complaints will be accepted only if the tool was returned in non-dismantled condition to the manufacturer.

CE Declaration of Conformity

We declare under our sole responsibility that the product described under "Technical Data" is in conformity with the following standards or standardization documents:

EN 61 029, EN 55 014, EN 61 000

according to the provisions of the directives 2011/65/EU, 2004/108/EG, 2006/42/EG

Technical file (2006/42/EC) at:

Elektrowerkzeuge GmbH Eibenstock
Auersbergstraße 10
D – 08309 Eibenstock



Lothar Lässig
General Manager



Frank Markert
Head of Engineering

13.05.2014

Ważne wskazówki



Przed uruchomieniem maszyny przeczytać dokumentację techniczno-ruchową



**Pracować w sposób skoncentrowany, aby panować nad maszyną.
Utrzymywać swoje stanowisko robocze w czystości i unikać niebezpiecznych sytuacji.**



Przestrzegać przepisów odnośnie ochrony osobistej użytkownika.

Używać następujące środki ochrony osobistej:



Założyć słuchawki ochronne



Założyć okulary ochronne



Używać hełm



Założyć rękawice ochronne



Założyć buty ochronne



Ostrzeżenie przed ogólnymi zagrożeniami



Ostrzeżenie przed niebezpiecznym napięciem



Ostrzeżenie przed gorącymi częściami maszyn



Maszyna, wiertło, statyw są ciężkie, zachować ostrożność, zagrożenie zgniecenia



Ryzyko rozdarcia, przecięcia

Dane techniczne

Silnik diamentowej wiertnicy rdzeniowej EBM 300/3 P

Napięcie znamionowe:	230 V ~
Pobór mocy:	2800 W
Prąd znamionowy:	13 A

Częstotliwość: 50 - 60 Hz
 Średnica wiertła: 25 - 300 mm
 Uchwyt narzędzia: 1 1/4" UNC
 Klasa ochronności: I
 Współczynnik ochrony: IP 20
 Ciężar: ok. 13,6 kg
 Eliminacja zakłóceń elektrycznych: EN 55014 oraz EN 61000

Bieg	Prędkość na biegu jałowym	Prędkość znamionowa
●	450 min ⁻¹	270 min ⁻¹
● ●	1100 min ⁻¹	700 min ⁻¹
● ● ●	1800 min ⁻¹	1250 min ⁻¹

Dostępne wyposażenie:

Artykuł	Nr zam.
Statyw wiertnicy z adapterem szybkiej wymiany BST 300	09626
Zestaw mocujący beton / kamień	35720
Pierścienie miedziane do łatwego luzowania wiertła	35450
Adapter 1 1/4" i – 1/2" i	35116
Kolumna do szybkiego mocowania	35730
Hydronetka 10l metalowa	35810
Odkurzacze na mokro / sucho DSS 25 A	09915
Wiertła koronowe Ø 41 – 300 mm	
Przedłużki do wiertel	

Zakres dostawy

Wiertnica rdzeniowa z zaworem kulowym i wtykanym złączem Gardena, wyłącznikiem ochronnym PRCD, dokumentacją techniczno-ruchową i po jednym kluczu płaskim SW 32 i SW 41 w kartonie maszyny.

Użycie zgodne z przeznaczeniem

Wiertnica rdzeniowa **EBM 300/3** jest przeznaczona tylko do profesjonalnego użytku i może być obsługiwany przez wyszkolone osoby. W połączeniu z odpowiednim wiertłem do pracy na mokro, silnik używa się wykonywania otworów w betonie, kamieniu, murze wyłącznie w trybie wiercenia na mokro.

Silnik może pracować tylko po zamocowaniu na odpowiednim statywie.

Wskazówki bezpieczeństwa



Bezpieczna praca urządzeniem jest tylko wtedy możliwa, jeśli całkowicie przeczyta się dokumentację techniczno-ruchową i ściśle przestrzega zawartych w niej wskazówek.

Dodatkowo muszą być przestrzegane ogólne wskazówki bezpieczeństwa zamieszczone w załączonej broszurze. Przed pierwszym uruchomieniem pozwólcie Państwo przeszkolić się praktycznie.



Jeśli podczas pracy zostanie uszkodzony lub przecięty przewód połączeniowy, nie dotykać go, lecz wyciągnąć wtyczkę z gniazda. Nigdy nie włączać urządzenia z uszkodzonym kablem połączeniowym.



Przed wierceniem w stropach i ścianach sprawdzić czy nie są tam ukryte przewody elektryczne, gazowe, wodne lub inne media.

Sprawdzić obszar roboczy np. przyrządem do wykrywania metalu.

Przed rozpoczęciem pracy skonsultować się z odpowiedzialnym statykiem dla dokładnego ustalenia pozycji otworu.

Podczas przewiercania stropów zabezpieczyć obszar od dołu, gdyż rdzeń może wypaść do dołu.



Urządzenie nie może być wilgotne i nie może pracować w wilgotnym pomieszczeniu.

- Nie pracować w pobliżu łatwo zapalnych lub wybuchowych materiałów.
- Nie pracować na drabinach.
- Nie wolno obrabiać materiałów zawierających azbest.
- Nie przenosić maszyny trzymając za kabel, sprawdzać przed każdym użyciem maszynę, kabel wtyczki. Zlecać naprawę tylko wykwalifikowanej osobie. Wtyczkę wkładać w gniazdo, jeśli maszyna jest wyłączona.
- Nie są dozwolone manipulacje na urządzeniu.

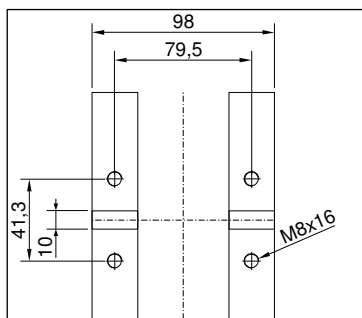
- Silnik może pracować tylko pod nadzorem. Jeśli maszyna wyłączy się w sposób niezamierzony, np. podczas prac związanych z budową lub rozbiórką, przy zaniku napięcia, podczas użycia względnie montażu części wyposażenia Wyjąć wtyczkę i sprawdzić, czy wyłącznik jest w stanie wyłączonym.
- Wyłączać maszynę, jeśli z jakiegokolwiek powodu zatrzymała się. Uniknie się nagłego rozruchu w stanie nieprzygotowanym do pracy.
- Nie używać urządzenia, jeśli któraś z części obudowy jest uszkodzona lub jest uszkodzony wyłącznik, doprowadzenie lub wtyczka.
- Elektronarzędzia muszą być poddawane kontroli w regularnych odstępach czasu przez wykwalifikowane osoby.
- Prowadzić kabel zasilający zawsze do tyłu od urządzenia.
- Podczas wiercenia, do silnika i elektrycznych części nie może wnikać woda chłodząca w żadnym położeniu maszyny.
- Jeśli woda wycieka z otworu przelewowego na szyjce przekładni, przerwać pracę i oddać maszynę do autoryzowanego warsztatu.
- Prace ponad głową wykonywać tylko z odpowiednimi zabezpieczeniami (urządzenia do wyłapywania wody).
- Po przerwaniu pracy włączać maszynę tylko, jeśli przekonamy się, że wiertło koronowe może się swobodnie obracać.
- Nie dotykać poruszających się części.
- Osobom w wieku poniżej 16 lat nie wolno używać urządzenia.
- Podczas pracy tą maszyną używać ochronę słuchu, maskę przeciwpyłową, okulary i rękawice ochronne, hełm i buty ochronne..



- **Podczas pracy maszyny być stale skoncentrowanym. Przełożyć pracę i nie używać maszyny, jeśli nie jest się skupionym.**

Dalsze wskazówki bezpieczeństwa znajdziecie Państwo w załączonej broszurze!

Montage am Bohrstander



EBM 300/3 P jest zamocowany 4 śrubami inbusowymi M8 za podstawę przekładni do statywu. Wstawić silnik do odpowiedniego stabilnego, precyzyjnego prowadzenia na statywie. Zwrócić uwagę, czy oś silnika przebiega w sposób równoległy do kolumny statywu. Użyć statyw zapewniający wystarczające bezpieczeństwo stania. Zalecane jest zastosowanie pierścienia zbierającego wodę.



Przyłączenie elektryczne

EBM 300/3 P wykonano w I klasie ochrony. Dla ochrony operatora wolno go zasiląć tylko przez urządzenie wyłącznika ochronnego prądowego. Dlatego został wyposażony seryjnie w taki wyłącznik PRCD zintegrowany w kablu, który należy włączyć w gniazdo z zestykiem ochronnym.



Uwaga!

- **PRCD – nie może leżeć w wodzie.**
- **PRCD – nie można używać do włączania / wyłączania maszyny.**
- **Przed rozpoczęciem pracy sprawdzić zgodne z przeznaczeniem funkcjonowanie PRCD przez naciśnięcie przycisku TEST.**

Przed uruchomieniem sprawdzić zgodność napięcia i częstotliwości prądu z sieci zasilającej z danymi na tabliczce znamionowej, rozbieżność w zakresie + 6% do -10% jest dopuszczalna.

Stosować tylko 3-żyłowy kabel przedłużający z przewodem ochronnym o wystarczającym przekroju (co najmniej 2,5 mm²). Za mały przekrój może spowodować nadmierną utratę mocy silnika i przegrzanie kabla i maszyny.

Silnik posiada na wyposażeniu ogranicznik prądu rozruchu, który zapobiega wyzwoleniu automatu bezpiecznika z wkładką topikową bezzwłoczną.

Przyłączenie wody

Jeśli wiertło koronowe nie będzie dostatecznie chłodzone wodą, segmenty diamentowe podgrzeją się, co je osłabi i uszkodzi. Dlatego należy zapewnić nieprzerwaną pracę systemu chłodzenia.

Do zasilania silnika wodą postąpić jak niżej opisano:

- Połączyć silnik przez wtyk złącza Gardena z siecią wodociągową lub hydronetką.
- Zasilать silnik tylko czystą wodą o stałym dopływie, gdyż praca na sucho może uszkodzić uszczelki.
- Uwaga! Maksymalne ciśnienie wody nie może przekraczać 3 bar!
- Upewnić się, czy segmenty są dostatecznie schładzane, woda chłodząca jest czysta, chłodzenie wystarczające.
- Jeśli trzeba powiększyć istniejący otwór, należy go zamknąć w celu uzyskania lepszego chłodzenia wodą.
- Wiercenia „ponad głową” wymagają pierścienia zbierającego wodę.
- Przy zagrożeniu mrozowym opróżnić system chłodzenia.

Przełączanie biegów

EBM 300/3 P posiada mechaniczną 3-biegową przekładnię olejową. Dopasujcie Państwo prędkość obrotową do średnicy wiertła (Patrz dane silnika na tabliczce znamionowej).

Obrócić przełącznik przekładni do następnego szybszego lub wolniejszego biegu aż zazębi się. Zmianę biegów wolno wykonywać tylko przy wyłączonym silniku.

Jeśli maszyna nie pozwala się przełączyć, należy lekko obrócić ręką wrzeciono napędowe.

Ostrzeżenie!



- **Nigdy nie przełączać biegów z użyciem siły i zawsze w stanie spoczynku silnika!**
- **Do przełączania nie stosować żadnych narzędzi jak np. obcęgi, młotek!**

Wymiana wiertła koronowego



Zachować ostrożność!

Narzędzie jest ciężkie i podczas pracy lub ostrzenia może stać się gorące. Możecie Państwo poparzyć sobie ręce, przeciąć palce segmentami lub zgnieść. Dlatego do wymiany narzędzia (wiertła) zawsze zakładać rękawice ochronne.

Przed wszystkimi pracami wyjąć wtyczkę sieciową z gniazda.

Wrzeciono napędowe w silniku ma prawy gwint.

Do blokady zakładać na wrzeciono klucz płaski SW 32. Nigdy nie luzować wiertła uderzeniami młotka, gdyż można uszkodzić silnik. Nieco wodoodpornego tłuszczu, naniesionego na gwint wrzeciona napędowego i pierścień miedziany między wrzecionem a wiertłem koronowym ułatwiają odkręcenie wiertła.

Użycie wiertnicy

Do bezpiecznego użycia przestrzegać następujące wskazówki:

Zadania odnośnie miejsca pracy maszyny:

- Oswobodzić obszar roboczy ze wszystkiego, co mogłoby przeszkadzać w procesie wiercenia.
- Zwrócić uwagę na wystarczające oświetlenie miejsce użycia wiertnicy.
- Dostosować parametry zasilania sieci do danych maszyny.
- Rozłożyć przewody elektryczne w taki sposób, aby nie nastąpiło ich uszkodzenie przez narzędzie.

- Zapewnić, że macie Państwo stale wystarczający widok na obszar roboczy i w każdej chwili możecie osiągnąć niezbędne elementy obsługi urządzenia warunkujące bezpieczeństwo.
- Nie dopuszczać osób postronnych do obszaru roboczego w celu uniknięcia wypadków.

Obszar do pracy i konserwacji:

Jeśli to możliwe zachować, swobodny obszar ok. 2 m wokół maszyny do pracy i konserwacji, aby łatwiej wykonywać wiercenie i w przypadku wystąpienia zakłóceń w pracy natychmiast móc zainterweniować.

Przygotowanie

- Jeśli wiercicie Państwo materiał w formie bloków zapewnić, że zostanie dostatecznie zamocowany i zakotwiony.
- Zanim zostanie podjęte wiercenie w częściach nośnych budowli, upewnijcie się Państwo czy nie zostanie naruszona statyka budowli. Wykonać polecenia odpowiedzialnych wykwalifikowanych ludzi odnośnie planowania wiercenia.
- Zapewnić, że podczas wiercenia nie będą naruszone lub uszkodzone przewody gazowe, wodne, elektryczne.
- Zapewnić, że części metalowe maszyny podczas wiercenia w ścianach lub stropach gdzie znajdują się kable elektryczne pod wodą nie będą ich dotykały.
- Zapewnić, że rdzeń wypadający z otworu nikogo nie zrani względnie nie wywoła szkód. Uprzątnąć i zabezpieczyć obszar roboczy.
- W przypadku, jeśli wypadający rdzeń mógłby wywołać szkody, zbudować odpowiednie urządzenie do jego wyłapania.
- Upewnić się czy wiertło koronowe zostało prawidłowo zamocowane.
- Zastosować odpowiednie wiertło koronowe do danego materiału.

Mocowanie statywu

Silnik **EBM 300/3 P** wolno używać tylko na statywie. Ponieważ statyw nie jest w zakresie dostawy silnika, przekazujemy kilka istotnych wskazówek odnośnie mocowania.

Przestrzegać tutaj dokumentacji techniczno-ruchowej statywu.

Mocowanie próżniowe:

Zwrócić uwagę na wystarczająco duże podciśnienie (min. – 0,8 bar). Zapewnić, że uszczelki podstawy nie będą zużyte.

Uwaga! Nie do wiercenia w ścianach lub sufitach!

Nie zapominać, że śruby niwelacyjne można wkręcać do pewnego położenia, aby „nie zepsuć” próżni.

Mocowanie dyblowe:

Najpowszechniej stosowanym rodzajem mocowania jest **mocowanie dyblowe**. Stosować możliwie dyble metalowe. Średnica dybla nie może być mniejsza niż 12 mm.

- Do prawidłowego zamocowania wiertnicy, wymagany jest zestaw mocujący (Nr zam. 35721).
- Wywiercić otwór o średnicy 15 mm, głęboki na 50 mm i oczyścić go z pyłu.
- Wstawić dybel i rozeprzeć go przy użyciu narzędzia do rozpierania.
- Wkręcić w dybel nagwintowany pręt.
- Postawić wiertnicę podstawą na nagwintowany pręt.
- Nałożyć podkładkę na nagwintowany pręt i mocno zakręcić śrubą skrzydełkową.
- Wyjustować położenie wiertnicy przy pomocy czterech śrub niwelacyjnych w podstawie.

Wiercenie

Wiercenie pionowe:

- Wcisnąć przycisk „ON” w wyłączniku PRCD.
- Otworzyć doprowadzenie wody.
- Włączyć silnik, ale wiertło koronowe nie może dotykać materiału.
- Obracać pokrętkę posuwu wiercenia aż wiertło dotknie górnej powierzchni materiału.
- Dla uzyskania dokładnego centrowania wiertła koronowego przy nawiercaniu wywierać mały nacisk (mały posuw) przy pierwszym centymetrze posuwu.
- Potem można wiercić szybciej. Za małą prędkość wiercenia zmniejsza wydajność. Przy za dużej prędkości wiercenia segmenty diamentowe ulegną szybkiemu stępieniu.

Wiercenie skośne:

- Odkręcić śrubę w podstawie wiertnicy, która ustala położenie statywu pod kątem 90°.
- Poluzować dwie śruby w podstawie, przechylić kolumnę do pożądanego kąta
- Dokręcić z powrotem dwie śruby.
- Na początku wiercić bardzo wolno, ponieważ wiertło koronowe dotyka materiału tylko ułamkową częścią segmentów. Jeśli wiercenie odbędzie się za szybko lub ze zbyt dużym naciskiem, wiertło zboczy z obranego kierunku.

Jeśli podczas wiercenia stwierdzą Państwo, że prędkość posuwu znacznie zmniejszyła się, że trzeba użyć większej siły a woda wypływająca z otworu jest jasna z wiórkami metalowymi, oznacza to, że wiertło napotkało zbrojenie w materiale.

Zredukować nacisk na wiertło, aby bezproblemowo przeciąć zbrojenie. Można ponownie zwiększyć nacisk, po przecięciu zbrojenia.

Przedłużenie wiertła

Jeśli trzeba wiercić głębiej, niż wynosi długość użyteczna wiertła należy:

- Wiercić na tyle ile pozwala długość użyteczna wiertła.
- Wyjąć wiertło z otworu, usunąć rdzeń, nie zmieniając położenia wiertnicy.
- Wsunąć wiertło z powrotem do otworu
- Wkręcić odpowiednią przedłużkę między wiertło a silnik. Jeśli wiertło posiada uchwyt 1 ¼ ", nie zapomnijcie Państwo o włożeniu na wrzeciono napędowe pierścienia miedzianego w celu ułatwienia odkręcenia wiertła.

Ochrona przeciążeniowa

EBM 300/3 P został wyposażony dla ochrony użytkownika, silnika i narzędzia w mechaniczną, elektroniczną i termiczną ochronę przeciążeniową.

Mechaniczna: Przy nagłej blokadzie wiertła koronowego, sprzęgło poślizgowe odsprzęgli wrzeciono napędowe od silnika.

Elektroniczna: Dla ostrzeżenia użytkownika przed przeciążeniem maszyny przy za dużej sile posuwu, wbudowano w uchwyt diodę świecącą. Na biegu jałowym i przy normalnej pracy brak wskazania. Jeśli wystąpi przeciążenie dioda zaświeci się na czerwono. W takim przypadku należy odciążyć maszynę. Przy dłuższym nie zwracaniu uwagi na czerwony wskaźnik nastąpi samoczynne wyłączenie silnika. Po odciążeniu, wyłączeniu i włączeniu wyłącznikiem silnika można dalej normalnie pracować

Termiczna: Przy długotrwałym obciążeniu, silnik jest chroniony przed zniszczeniem przez termoelement. Maszyna wyłącza się samoczynnie i może być uruchomiona dopiero po odpowiednim ochłodzeniu (około 2 minuty). Użyć wyłącznika/wyłącznika! Czas schłodzenia silnika zależy od stopnia jego nagrzania, uzwojeń silnika i temperatury otoczenia.

Sprzęgło bezpieczeństwa

Sprzęgło poślizgowe powinno przejmować uderzenia i nadmierne obciążenie. Dla prawidłowego utrzymania jego funkcji może ulec max. 2 s poślizgowi. Przy nadmiernym zużyciu proszę przekazać silnik do warsztatu w celu wymiany sprzęgła.

Złamanie segmentu

Jeśli podczas wiercenia poluzuje się segment diamentowy, część materiału lub zbrojenie i wiertło koronowe przez to zablokuje się, należy zakończyć pracę przy tym otworze i rozpocząć wiercenie następnego otworu o tej samej osi, ale średnica wiertła musi być 15 do 20 mm większa.

Nie próbować zakończenia tego otworu innym wiertłem o tej samej średnicy!

Wiertła koronowe

Wiertła koronowe o złączach 1¼" UNC gwint wewnętrzny mogą być bezpośrednio nakręcane na wrzeciono napędowe silnika.

Dla wiertła R ½" gwint zewnętrzny, są do nabycia adaptory, jako wyposażenie dodatkowe. Stosować wiertła dopasowane do obrabianego materiału. Używając wiertła niewykazujące bicia i niezdeformowane, oszczędzacie Państwo silnik.

Zwrócić uwagę czy segmenty są zamocowane (wystają) poza rurę wiertła zapewniając jej swobodne cięcie.

Po wierceniu

Jeśli wykonanie otworu zostało zakończone

- Wyciągnąć wiertło z otworu.
- Wyłączyć silnik. Użyć w tym celu wyłącznik silnika a nie PRCD.
- Zamknąć zasilanie wodne.

Usuwanie rdzenia, jeśli pozostał w wiertle koronowym

- Odkręcić wiertło koronowe z silnika.
- Postawić wiertło w pozycji pionowej.
- Lekko opukiwać rurę wiertła drewnianym trzonkiem młotka, aż rdzeń wyslizgnie się. Nigdy nie uderzać wiertłem o ścianę lub traktować je narzędziami, młotkiem, kluczami płaskimi, gdyż rura może się wykrzywić i będzie niezdatna do użycia z powodu tkwiącego tam rdzenia.

Usuwanie rdzenia przy wykonywaniu ślepych otworów

Wyłamać rdzeń klinem lub dźwignią. Wyjąć rdzeń odpowiednimi obcęgi lub wywiercić w nim otwór, wstawić kołek ze śrubą pierścieniową i wyjąć go za tę śrubę.

Dogład i konserwacja



Przed rozpoczęciem konserwacji lub naprawy obowiązkowo wyjąć wtyczkę z gniazda sieciowego!

Naprawy wolno wykonywać tylko wykwalifikowanemu ze względu na wykształcenie, odpowiedniemu doświadczonemu personelowi.

Po każdej naprawie silnik jest sprawdzany przez elektryka.

Elektronarzędzie jest tak skonstruowane, że wymagane jest minimum doglądu i konserwacji. Jednak należy przestrzegać następujące punkty:

- Po zakończeniu wiercenia oczyścić silnik. Następnie posmarować gwint wrzeczona napędowego. Rowki chłodzące muszą być stale czyste i otwarte. Uważać, aby podczas czyszczenia nie wniknęła woda do silnika.
- Po pierwszych 150 godzinach trzeba wymienić olej w przekładni. Wymiana oleju skutkuje w postaci zwiększenia żywotności przekładni.
- Po ok. 200 godzinach pracy szczotki węglowe są do sprawdzenia lub ewentualnej wymiany. Kontrola szczotek przez elektryka. (używać tylko oryginalne szczotki).

Raz na kwartał zlecić elektrykowi sprawdzenie kabla i wtyczki

Ochrona środowiska



Odzysk surowców zamiast wyrzucania do śmieci.

Dla wykluczenia szkód transportowych maszynę dostarcza się w stabilnym opakowaniu. Opakowanie jak i maszyna z wyposażeniem zostały wykonane z łatwych do recyklingu materiałów i należy je odpowiednio utylizować. Części maszyny wykonane z tworzywa są oznaczone, przez co można je po sortowaniu, poddać przyjaznemu dla środowiska recyklingowi, przekazując do odpowiednich miejsc zbiórki surowców.

Tylko dla krajów EU



Nie wyrzucać narzędzi elektrycznych do domowych śmietników! Zgodnie z europejską dyrektywą 2012/19/EU o starych urządzeniach elektrycznych/elektronicznych i odpowiednich przepisach prawnych w kraju użytkownika sprzętu, należy zużyty sprzęt zbierać, segregując go i przekazać do ponownego przekształcenia i użycia w sposób przyjazny dla środowiska.

Hałas i wibracje

Hałas tego elektronarzędzia został pomierzony według DIN 45 635, Część 21. Poziom hałasu na stanowisku pracy może przekroczyć 85 dB (A); w takim przypadku jest niezbędne podjęcie środków ochrony użytkownika względem ochrony słuchu.



Używać ochronę słuchu!

Wibracja na rękach/ramionach jest niższa jak 2.5m/s^2

Wartość pomiaru określa odpowiednio EN 60745.

Podany w tych informacjach poziom drgań reprezentuje główne rodzaje zastosowań elektronarzędzia.

Jeśli jednakże maszyna zostanie użyta do innych celów z odmiennymi narzędziami lub będzie niedostatecznie konserwowane, poziom drgań może odbiegać od podanego. Może to znacznie podnieść poziom wibracji w ciągu całkowitego czasu roboczego.

Dla dokładnego określenia obciążenia drganiami, powinno się uwzględnić czasy, w których urządzenie jest wyłączone lub pracuje, lecz faktycznie nie jest obciążone. Wyliczenia takie mogą wyraźnie zredukować obciążenie drganiami w ciągu całego czasu pracy urządzenia.

Ustalić dodatkowe postępowanie zmierzające do ochrony użytkownika przed drganiami jak na przykład: konserwacja elektronarzędzia, użyte narzędzia (tarcze), temperatura rąk, organizacja przebiegu pracy

Szczotki wyłączające

Dla ochrony silnika został on wyposażony w samo-odłączające szczotki węglowe. Jeśli szczotki są zużyte, maszyna samodzielnie wyłącza się.

W takim przypadku obie szczotki węglowe muszą zostać jednocześnie wymienione na oryginalne w autoryzowanym warsztacie.

Postępowanie przy zakłóceniach



Po wystąpieniu zakłóceń w pracy silnika odłączyć go od sieci. Prace przy częściach elektrycznych wolno wykonywać tylko wykwalifikowanemu elektrykowi.

Poszukiwanie błędów

Błąd	Możliwe przyczyny	Usunięcie
Silnik nie pracuje	Zasilanie sieciowe przerwane Defekt kabla sieciowego lub wtyczki Defekt wyłącznika Silnik został wyłączony przez PRCD	Wetknąć inne urządzenie, sprawdzić funkcjonowanie Sprawdza elektryk i wymienia w razie potrzeby Włączyć PRCD (RESET)
Silnik pracuje wiertło koronowe nie obraca się	Defekt przekładni	Zlecić naprawę przekładni w autoryzowanym warsztacie.
Prędkość wiercenia obniża się	Cisnienie wody / przepływ wody za wysoki Defekt wiertła koronowego Defekt przekładni Stępione segmenty diamentowe w wiertle	Wyregulować przepływ wody Sprawdzić wiertło pod względem uszkodzeń i w razie potrzeby wymienić. Zlecić naprawę przekładni w autoryzowanym warsztacie. Naostrzyć segmenty na kamieniu do ostrzenia
Silnik wyłącza się	Silnik wyłącza się podczas pracy Silnik za gorący Wyzwolona ochrona przeciążeniowa Szczotki silnika zużyte – szczotki wyłączające zadziałały	Prowadzić prosto silnik Odciążyć silnik i przez uruchomienie wyłącznika ponownie uruchomić Zlecić wymianę obu szczotek elektrykowi
Woda wypływa z obudowy przekładni	Defekt pierścienia uszczelniającego wał	Zlecić naprawę w autoryzowanym warsztacie.

Gwarancja

Odpowiednio do naszych ogólnych warunków dostawy obowiązuje termin na fizyczne wady w czasie 12 miesięcy (za okazaniem faktury i listu przewozowego)

Uszkodzenia, które powstały na skutek naturalnego zużycia, przeciążenia lub niezgodnego z przeznaczeniem użycia są wykluczone z reklamacji.

Uszkodzenia, które są brakiem materiałowym lub błędem producenta, zostaną usunięte przez naprawę lub zastępczą dostawę.

Roszczenia klienta mogą być uznane, jeśli urządzenie w stanie nierozłożonym dotarło do dostawcy lub do warsztatu Eibenstock

CE Deklaracja zgodności

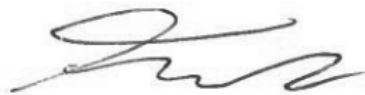
Oświadczamy z pełną odpowiedzialnością, że produkt, przedstawiony w „Dane techniczne“, odpowiada wymaganiom następujących norm i dokumentów normatywnych: EN 61 029, EN 55 014, EN 61 000 zgodnie z wymaganiami dyrektyw: 2011/65/EU, 2004/108/EG, 2006/42/EG

Dokumentacja techniczna (2006/42/EG):

Elektrowerkzeuge GmbH Eibenstock
Auersbergstraße 10
D – 08309 Eibenstock



Lothar Lässig
General Manager



Frank Markert
Head of Engineering

13.05.2014

Ihr Fachhändler
Your distributor
Wasz sprzedawca

Elektrowerkzeuge GmbH Eibenstock
Auersbergstraße 10
D – 08309 Eibenstock
www.eibenstock.com